

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905**

245 (19.10.1905)

# Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt. ==

N 245.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 19. Oktober

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1905.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

† Baden-Baden, 18. Okt. Der Kaiser wird anlässlich des Besuchs bei dem Fürsten von Fürstenberg auch den Großherzoglichen Herrschaften hier einen Besuch abstatten.

† Karlsruhe, 18. Okt. Ein 6-jähriges Kind fiel durch den Schacht eines wendelförmigen Treppenhauses vom 4. Stock herunter. Es erlitt einen Schädelbruch und starb alsbald.

B. Durlach, 18. Okt. Dem Vernehmen nach wird in der kommenden Woche die in weiten Kreisen bekannte Gräfin Adeline Schimmelmann in der Festhalle hier religiöse Vorträge halten, worauf wir hiermit aufmerksam machen. Gräfin Schimmelmann, frühere Hofdame Ihrer Majestät der verstorbenen Kaiserin Augusta, hat vor einer Reihe von Jahren auf ihre hohe gesellschaftliche Stellung verzichtet, um sich dem Dienste der ärmeren Kreise, besonders der Seelente, und überhaupt evangelisierender Tätigkeit zu widmen. Mit regem Eifer, persönlichen Unkosten und bedeutendem Erfolg betreibt sie die verschiedenen Zweige ihrer „Internationalen Mission“, nämlich Unterhaltung eines Fischerheims in Göhren a. N., eines Marineheims für die kaiserliche Marine Kiel, die Herausgabe des illustrierten Monatsblattes „Leuchfeuer“, internationale Seemannsmission und überhaupt internationale Schriftenverbreitung. Von besonderem Interesse sind die Evangelisations-Versammlungen, welche die Gräfin an vielen Orten hält und in welchen sie u. a. interessante Mitteilungen über ihre Mission und aus ihrem eigenen Leben macht. Eine Reihe solcher Versammlungen wird die Gräfin, wie bemerkt, nächste Woche und zwar vom 24.—29. Oktober, je abends 8 Uhr beginnend, hier in der Festhalle halten. Zum Besuch derselben ist Jedermann eingeladen. Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 10 Pfg. à Person am Eingang erhoben werden. Ein etwaiger Ueberschuss fällt der von der Gräfin betriebenen Mission zu.

† Freiburg, 18. Okt. Am Neubau der Oberrealschule (Zähringerstraße) wurde ein Zimmermann von einem herabstürzenden Balken tödlich getroffen.

† Waldshut, 18. Okt. Der seitens der Handelskammern als Vertreter in die Erste Kammer in Vorschlag gebrachte Direktor der Tonwerke Kandern heißt Albert Dewitz nicht Drewe.

### Deutsches Reich.

\* Potsdam, 18. Okt. Anlässlich des Geburtstages weiland Kaiser Friedrichs III. kamen der Kaiser und die Kaiserin, die Prinzen Oskar und Joachim und die Prinzessin Viktoria Luise um 8½ Uhr zu Fuß vom Neuen Palais nach dem Mausoleum. Die Majestäten legten hier am Sarkophag Kaiser Friedrichs einen großen Lorbeerkranz mit Weissen und Marschallmützen und einer weißen Atlaschleife mit den Initialen des Kaisers und der Kaiserin nieder und verblieben dann noch kurze Zeit in stiller Andacht. Ferner wurden noch Kränze niedergelegt von verschiedenen Offizierkorps und mehreren Vereinen.

\* Berlin, 19. Okt. Der Vertrauensmann des sozialdemokratischen Bergarbeiterverbandes Janzelt wurde von der Bochumer Strafkammer wegen Unterschlagung von Streikgeldern während des Generalstreiks zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Verband Berliner Wäschefabrikanten hat beschlossen, die Gesamtheit der Arbeiter, die in den zum Verein gehörigen Fabriken beschäftigt sind, Montag auszusperren, falls bis dahin von den Streikenden die Arbeit nicht wieder aufgenommen ist.

Braunschweig, 18. Okt. Der 18 Jahre alte Kaufmannslehrling Brunke hatte die 18 und 22 Jahre alten Töchter des Kaufmanns Haars überredet, gemeinsam in den Tod zu gehen. Der Lehrling erschoss die beiden Schwestern, verlor dann den Mut und stellte sich selbst der Polizei.

\* Greiz, 18. Okt. Der Verband der sächsisch-thüringischen Webereien hat mit 148 gegen 145 Stimmen der dem Verband angehörigen Webereien beschlossen, sämtliche

Webereien am Abend des 28. Oktober zu schließen, damit werden etwa 17 000 Arbeiter ausgesperrt sein.

Frankfurt a. M., 16. Okt. Der Buchbinder Karl Müller in Offenbach stürzte am Abend des 10. September den Gottesdienst in der Lutherkirche. Als in der Predigt von der göttlichen Weltordnung die Rede war, rief Müller laut dazwischen: „Das ist der richtige Punkt zur Fleischerteuerung.“ Wegen Vergehens gegen § 167 wird von der Strafkammer auf das Strafminimum, 1 Tag, erkannt.

\* München, 18. Okt. Der Kronprinz traf heute abend mit Automobil von Bad Kreuznach hier ein; die Kronprinzessin kam heute abend mit der Bahn hier an und wurde am Bahnhof vom Prinzen Rupprecht und dessen Gemahlin, sowie dessen Sohn Prinz Luitpold empfangen. Der Kronprinz und die Kronprinzessin setzten heute abend nach 10 Uhr ihre Reise nach Berlin fort.

### Scandinavien.

\* Stockholm, 18. Okt. Die Thronrede des Königs beim Schluß der außerordentlichen Reichstagssession lautete folgendermaßen: Es ist ein bedeutungsvoller Augenblick, in dem ich jetzt in dieser Saale meine Stimme erhebe. Die im Jahre 1814 gegründete Vereinigung zwischen den in den vorausgegangenen Jahrhunderten zersplitterten Völkern der skandinavischen Halbinsel ist gebrochen worden. Der schwedische Reichstag hat durch den am 16. Oktober gefassten Beschluß meinen Vorschlag bezüglich deren Auflösung gutgeheißen. Wahrhaftig nicht ohne tiefen Schmerz sehe ich die ehemalige Trennung dieser beiden nahverwandten Völker wieder eintreten, Schwierigkeiten und Gefahren, welche in dem fast ein Jahrhundert alten Bündnis für immer beseitigt schienen, möglicherweise neuerlich zum Leben erweckt. Doch will ich nicht die Hoffnung unterdrücken, daß, obwohl die politische Vereinigung leider nicht länger besteht, ein dauerhafter Frieden zwischen den Völkern Schwedens und Norwegens künftig bewahrt wird zur Sicherheit und zu Glück beider Nationen. Ich bin gewiß, daß eine gute Grundlage hierfür durch das liebe

## Fenilleton.

### Der Verschwender.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

Ich habe mich versündigt an der Majestät des Goldes, Ich habe nicht bedacht, daß dies Metall sich eine Herrschaft angemacht, vor der Ich hätte erbeben sollen . . . . .  
Ferdinand Raimund.

### I.

„So, Margarete! Jetzt ruhe Dich ein wenig, mein Kind! Mein Gott, Du verdirbst Dir ja die schönen, hellen Augenlein, sie blicken mich lange nicht so freundlich an, wie sonst allemal!“

Diese mit etwas bekümmertem Tone gesprochenen Worte richtete eine ältliche Dame in tiefster Trauer an ein junges, blaßes Mädchen, welches emsig vor dem Stickrahmen saß und schon seit einer vollen Stunde nicht von ihrer Arbeit aufblickte.

Jetzt aber erhob sie die wunderschönen blauen Augen und entgegnete mit mildem Lächeln: „Ei, liebste Tante! Denkst Du denn gar nicht an Oskars Geburtstag? Er ist morgen schon, und ich muß mich wahrlich die halbe Nacht anstrengen, um das Wehrgehänge zu seiner Jagdtasche zu vollenden.“

„Morgen ist meines Sohnes fünfundzwanzigster Geburtstag,“ seufzte die Tante, und ein namenloser Schmerz prägte sich in den blauen, feinen Zügen aus; „morgen wird er majorenn, der Unglückliche! Wie er sich nach diesem Tage gesehnt und immerdar geglaubt, ich — seine allzu schwache Mutter — hielte ihn in unwürdiger Abhängigkeit. Armer Oskar! — Ich zürne Dir nicht, schlechte Freunde sahen Dich an diesen Abgrund gerissen, in den Du mit lachendem Munde hinabbliffst.“

„O, beste Tante!“ bat das junge Mädchen mit zitternder Stimme, „laß dieses Thema ruhen und hoffe vertrauensvoll auf Oskars edles Herz, das ihn wohl strahlen, aber niemals sinken lassen wird!“

„Du armes Kind!“ versetzte die Tante mit Tränen im Auge. „Du glaubst und hoffst noch in der letzten Stunde, das ist ja freilich ein heiliges Vorrecht der Jugend — o, Margarete, wie kann er Dein liebes treues Herz so kalt und grausam mit Füßen treten, wie kann er das Vermächtnis seines sterbenden Vaters so leichtsinnig, so frevelhaft verachten und vergeßen!“

„Nein, Tante!“ rief das junge Mädchen mit erglühendem Antlitz, „nein, Oskar hat mich nicht vergessen, er wird zu mir zurückkehren, das sagt mir die Hoffnung der reinsten Liebe,

ja, Gott selbst verkündet es mir in dem selbigen Vertrauen, mit welchem er meinen Glauben erfüllt.“

In diesem Augenblick wurde die Tür geöffnet und ihr Gespräch durch den Eintritt eines ältlichen Herrn mit schneeweißem Kopf und einem außerordentlich klugen und redlichen Antlitz unterbrochen.

„Ich bitte tausendmal um Entschuldigung, daß ich so geradewegs zu Ihnen komme, Madam Brauns!“ begann er, „aber ich glaubte, Sie erwarteten mich.“

„Ach, mein Gott, lieber Eckermann, muß es denn durchaus sein?“ fragte die alte Dame unruhig und tiefbewegt, „kann diese bittere Stunde mir nicht erspart werden?“

Der alte Eckermann schüttelte traurig das Haupt und entgegnete mit fester Stimme: „Es muß sein, ich kann diese schwere Verantwortung nicht länger auf meinen schwachen Schultern tragen — heute ist der letzte Tag meiner Pflichten gewesen, und morgen wird Herr Oskar schon ohne meinen Wunsch das Regiment zu ergreifen wissen.“

„Es ist, wie ich höre, von Geschäften die Rede,“ ergriff Margarete das Wort, „kann ich diese Angelegenheit nicht an Tantes Statt mit Ihnen abmachen, lieber Herr Eckermann?“

einkommen mit Norwegen gelegt ist, das beide Nationen auf meinen Antrag angenommen haben. In dieser Stunde muß ich — nicht ohne tiefe Bewegung — laut meinen warmen innerlichen Dank für alle treue Ergebenheit aussprechen, welche das edle Volk Schwedens mir in der für mich so schmerzlichen Zeit der Prüfung, die seit dem 7. Juni 1905 gewährt, erwiesen hat. Die Erinnerung daran will ich nicht allein in meinem Herzen bis zur letzten Stunde meines Lebens bewahren, sie soll mich auch ständig mahnen, die Kräfte, welche mir in meinem hohen Alter noch übrig geblieben sind, zum Besten des Landes und Volkes anzuwenden, das mir so treue Liebe bewiesen hat. Ich erkläre hiermit den außerordentlichen Reichstag für geschlossen und verbleibe Ihnen, meine werten Herren und schwedischen Männer, mit aller königlichen Gnade und Gunst stets wohl-gewogen.

\* Stockholm, 18. Okt. Die feierliche Schließung der außerordentlichen Reichstagsession wurde um 12 Uhr mit einem Gottesdienst in der Schloßkapelle eingeleitet, wobei der Kronprinz, sowie die Prinzen Gustav Adolf, Wilhelm, Karl und Eugen zugegen waren. Von der Schloßkapelle begaben sich die Reichstagsmitglieder in den Reichstag. Nachdem die königlichen Herrschaften und die übrigen Anwesenden die Plätze eingenommen hatten, traten die beiden Präsidenten vor den Thron und brachten dem König die Glückwünsche der Kammern dar. Beide Redner nahmen Bezug darauf, daß die Union nun gebrochen sei und sprachen aus, daß Schweden dennoch ohne Mißtrauen in die Zukunft sehe. Der Präsident der Zweiten Kammer betonte namentlich, daß die Zeitgenossen einstimmig König Oskar die Ehre für die friedliche Lösung des Konflikts gegeben hätten. Ministerpräsident Bundeberg trat hierauf vor den Thron und verlas den Beschluß des Reichstags, worauf der König mit kräftiger Stimme, aber bewegt, die bereits gemeldete Thronrede hielt. Die Reichstagsmitglieder kehrten hierauf in die Sitzungssäle zurück.

#### Dänemark.

\* Kopenhagen, 19. Okt. Der König hat dem Prinzen Karl die Erlaubnis zur Annahme der norwegischen Königskrone gegeben, wenn sie ihm angetragen würde.

#### England.

London, 18. Okt. Sir Henry Irving's Leiche wurde heute nacht in aller Stille zur Verbrennung ins Krematorium geschafft. Die Asche wird morgen abend in die Westminsterabtei gebracht und dort von der Geistlichkeit empfangen. Freitag erfolgt dann die Beisetzung in dem Poetenwinkel, dicht neben dem Grabe Garricks und nahe der Shakespearestatue.

#### Spanien.

\* Madrid, 19. Okt. Einer amtlichen Be-

Doch der Alte schüttelte wieder trübe das ehrwürdige Haupt, und das junge Mädchen mußte sich seufzend in ihr Schicksal geben, ihre Stickerie zusammenpacken und sich in ihr Schlafgemach zurückziehen.

„Sie kommen sehr spät damit,“ begann die ältere Dame wieder, „es schlägt bereits die zehnte Stunde vom Petriturm.“

„Ich ahnte nicht, daß es mir so viele Arbeit bereiten würde, Madame!“ versetzte Edermann mit einem so trüben und düsteren Ernst, daß die Dame heftig zusammenschreckte und ihn fragend anblickte, „eine buchstäbliche Danaiden-Arbeit!“ setzte der Alte hinzu.

„Erklären Sie sich deutlicher, Edermann,“ rief Madame Brauns unruhig und ungeduldig, „was ist wohl wieder geschehen? Ich lese etwas Schreckliches in Ihren Mienen; — hat mein Sohn — o! sprechen Sie doch, martern Sie mich nicht mit Ihrem finsternen Anstarren, sagen Sie mir alles, Edermann!“

„Hier, Madame, sind die beiden Hauptbücher,“ entgegnete der alte Buchhalter hastig, „hier die Auszüge — aber ich hebe meine Hand feierlich zu dem Bildnisse des verehrten, seligen Prinzipals empor, Madame! Ich bin nicht schuldig an dem Unglück — Herr Oskar hat all's angestiftet — erst heute nachmittag wurde mir ein Wechsel von zwanzigtausend Mark

kanntmachung zufolge begibt sich der König nach dem Aufenthalt in Berlin nach München und Wien.

#### Rußland.

Petersburg, 18. Okt. Sie transit gloria mundi! Ein russischer Amtsverkündiger enthält, wie wir einer Feststellung der „N. Fr. Pr.“ entnehmen, eine Kundmachung, derzufolge das im Cholmschen Kreise liegende Landgut des früheren Oberkommandierenden der mandtschurischen Armee, des Generals Kuropatkin, wegen Steuerrückständen öffentlich versteigert wird.

Reval (Estland), 18. Okt. Die Lagerhäuser mit großen Getreide- und Spiritvorräten stehen in Flammen und dürften verloren sein. Der Schaden ist sehr groß.

#### Japan.

Tokio, 18. Okt. Der Ministerpräsident Graf Katsura hat heute seine Amtsgeschäfte als Minister des Auswärtigen, die er während der Abwesenheit Baron Komuras geführt hatte, wieder abgegeben.

\* Tokio, 18. Okt. Einer Mitteilung des Marineministeriums zufolge ist das gesunkene russische Panzerschiff „Popjeda“ gestern in Port Arthur erfolgreich flottgemacht worden.

#### Amerika.

\* Atlanta, 19. Okt. Präsident Roosevelt hielt hier eine Rede, in der er sagte, das Volk möge sich daran erinnern, daß der Bau des Panamakanals es nötig macht, die See auf jeder Seite des Kanals zu überwachen und ferner betonte, daß die Vereinigten Staaten ein besonderes Interesse an der Aufrechterhaltung der Ordnung an den Küsten und auf den Inseln des Karibischen Meeres haben. Er glaube, daß einst auch die zurückgebliebenen Völker vorwärts kommen werden auf dem Wege zur Ordnung und Freiheit. Wenn sie aber hierbei die Hilfe ablehnen, würde es für sie und Amerika zu einem schlechten Ende führen. Der Präsident nahm weiter Bezug auf die Arbeitervereinigungen und Trübsal und die Notwendigkeit, daß Arme und Reiche überzeugt seien, daß sie von dem Gesetz geschützt und den Gesetzen gegenüber verantwortlich sind.

#### Der Aufstand in Deutsch-Afrika.

\* Hamburg, 18. Okt. Mit dem Dampfer „Hans Wörmann“ trafen heute abend von Swakopmund 13 Offiziere und Militärbeamte, sowie ein aus 95 Mann bestehender Transport verwundeter und kranker Krieger hier ein. Die Heimkehrenden wurden in der üblichen Weise empfangen und traten einen längeren Urlaub zur Erholung an.

#### Verschiedenes.

— Im Vorgarten der Berliner Universität ist ein großes Gipsmodell des Treitschke-Denkmal's, das hinterlassene Werk des verewigten Bildhauers Professor Rudolf Siemering,

präsentiert, den ich, um die Ehre des Hauses Brauns und Comp. zu retten, mit dem ganzen Kassenbestande, der schon zur Deckung eines anderweitigen Postens bestimmt war, sofort einlösen mußte.“

„Mein Sohn hat die Wechsel ausgestellt?“ fragte die Dame leise, „auf welches Haus denn, Edermann?“

„O! kein solides Hamburger Haus hätte sich darauf eingelassen, bevor Herr Oskar Brauns majorenn wäre; nein, ein Schwindler, ein Spieler von Profession, Herr Oskars intimster Freund, den er schon in dieses Haus zuweilen mitgenommen — o, mir ist niemals eine Zahlung schwerer angekommen, als dieser Teufelswechsel!“

Mit diesen Worten legte Edermann den fraglichen Wechsel auf den Tisch; hastig ergriff Madame Brauns das Papier und las mit zitternder, halbblauer Stimme den Namen: Baron William Grabbe.

„Von diesem Menschen hat mir Margarete bereits erzählt,“ sagte sie mit leiser, schmerzlich bewegter Stimme, „auch sie sprach nur mit Abscheu von ihm und erklärte mit Bestimmtheit, dieser Grabbe sei Oskars eigentlicher Dämon.“

„So ist es, Madame! und ich möchte nicht in seinen Kleibern stecken; — doch wieder zur

probeweise aufgestellt worden. Es sollte die Wirkung der Figur an Ort und Stelle geprüft werden. Als Platz ist die östliche Seite des Vorgartens bestimmt. Heinrich v. Treitschke erscheint im Talar der Professoren und ist als akademischer Redner aufgefaßt, wie er die Jugend begeisterte. Die Figur wird in Bronze gegossen. Das Denkmal soll im Herbst nächsten Jahres enthüllt werden.

— Der Pächter des Hotels auf der Gaisbergspitze bei Salzburg ist mit 7 Personen seines Personals, zumeist Frauen, eingeschneit und vermag bei dem stellenweise 2 Meter hohen Schnee nicht zu Tal zu gelangen. Da alles, was im Hotel an Lebensmitteln noch vorhanden war, fast aufgezehrt ist, beginnt die Lage der Eingekerkerten sich sehr unangenehm zu gestalten.

— Lehrer-Orientfahrt 1906. Nachdem in den letzten 4 Jahren 11 solcher Studienreisen mit insgesamt 220 Teilnehmern stattgefunden haben, gelangen 1906 weitere 7 Fahrten zur Ausführung, und zwar 4 in den Monaten März bis April und 3 im Sommer. Jede Reise dauert 4 Wochen, die Kosten belaufen sich auf 6—800 Mk. je nach der Schiffsklasse, angetreten werden die Fahrten nach Ägypten und Palästina in Marseille bezw. Genoa, sie endigen in Neapel. Auf der Hin- und Rückreise wird der große Doppelschrauben-Salondampfer „Schleswig“ des Norddeutschen Lloyd benutzt. Da es sich um Studienfahrten und keine Massenwanderungen handelt, werden für eine Reise höchstens 25 Meldungen angenommen. Auch Damen und Nichtlehrer nehmen teil. Das ausführliche Programm ist kostenlos von dem Leiter der Fahrten, Herrn Jul. Bolthausen in Solingen zu beziehen.

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 19. Okt. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 17. Oktober 1905:

Die Lieferung von 350 Stück Baumpfählen wird dem R. Seuser in Herrenalb zum Angebot übertragen.

Der Gemeinderat erklärt sich mit der Umplasterung der Rinne in der Gittlingerstraße bei km 17,5 einverstanden und zur Uebernahme der Hälfte der Kosten hierfür auf die Stadt bereit.

Auf dem Gelände jenseits der Bahn bei der Schmutzischen Bleiche an der Auerstraße soll ein Kinderspielplatz in Aussicht genommen und im nächsten Voranschlag die Mittel hierfür vorgesehen werden.

Das Gesuch des Georg Dattler von Freiburg um Erlaubnis zum Betrieb der Realwirtschaft „zum Weinberg“ wird befürwortet und die Bedürfnisfrage bejaht.

Steinhauer Gustav Johann Rieth hier wird zum Antritt des angebotenen Bürgerrechts zugelassen.

Von der Einladung des Verwaltungsrats

Hauptsache, die Bücher sind in Ordnung, aber den Kredit des Hauses ferner aufrecht zu erhalten, liegt nicht mehr in meiner Möglichkeit, zahlreiche Rechnungen laufen täglich ein, der junge Herr scheint auf imaginäre Millionen hinarafend Schulden zu machen; ich habe gezahlt, solange ich konnte — warum? die Ehre des Hauses war mir heilig — jetzt ist's aus, und ich denke, die erste Handlung des jungen Prinzipals wird morgen wohl eine Zahlungseinstellung sein!“

Der alte Buchhalter hatte diese Worte mit ungewöhnlicher Bitterkeit gesprochen, doch beruete er sogleich seine Unbesonnenheit, denn Madame Brauns starrte ihn mit geisterbleichen Zügen an und brach dann in einen heftigen Tränenstrom aus.

„Ach, mein Gott, verzeihen Sie mir, Madame,“ klagte Edermann, „aber es ist einmal die Wahrheit, und ich, als Stellvertreter des seligen Herrn, stehe am schlimmsten vor aller Welt da.“

„D, Edermann!“ sagte die Dame, ihre Tränen hastig abtrocknend, „warum jetzt auf einmal das ganze unübersehbare Unglück, da es zu spät ist — warum zeigten Sie meinem Sohne nicht den Abgrund, an dessen Rand er bereits angekommen?“

(Fortsetzung folgt.)

der Feind. Feuerwehr zur Schlußübung wird  
anhand Kenntnis genommen.

Der mit dem Kassengehilfen Steinbrunn ab-  
geschlossene Dienstvertrag wird genehmigt.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürger-  
ausschusses sollen mehrere Grundstücke zur Wald-  
anlage erworben werden.

Der Betriebsbericht des Gaswerks pro  
Monat September wurde bekannt gegeben.

Das Stadtbauamt wird beauftragt, von  
dem neuen Projekt der Stadt Karlsruhe über  
Einführung einer Schwemmanalysation Einsicht  
zu nehmen und hierüber zu berichten. Die s. Zt.  
erhobene Einsprache soll auch bei der geplanten  
Neuerung aufrecht erhalten werden.

6 Anträge auf Neuabschluss, Erhöhung und  
Verlängerung von Fahrnisversicherungen im  
Gesamtwert von 15 440 Mk. wurden nach vor-  
genommener Prüfung nicht beanstandet.

4 Viegenhaftschätzungen wurden vorge-  
nommen.

#### Vereins-Nachrichten.

X Durlach, 18. Okt. Einen wirklich schönen

Genuß bot der Zitherverein Durlach am  
letzten Sonntag abend in der „Blume“ seinen  
zahlreich erschienen Konzertbesuchern. Das ab-  
wechslungsreiche Programm wurde bis zur letzten  
Nummer in gediegener Weise zum Vortrag ge-  
bracht und zeugten die Gesamtschöre von guter  
Schulung und fleißiger Übung und man wußte  
nicht, welches Stück den Vorzug verdient. Be-  
sonders erwähnenswert sind die beiden Solo-  
vorträge des Herrn Dirigenten Jlich, welche,  
seelenvoll klingend, den Zuhörern den lautesten  
Beifall entlockten, ebenso der schneidige Mando-  
linenmarsch: „Abschied der Versagler“, aus-  
geführt von Mandolin- und Gitarrenspielern  
des Vereins. Auch wurde am Schluß des  
Programms ein zur Zither passendes Theater-  
stück aufgeführt: „Der Zitherfranzl“, wobei dem  
Publikum vor Augen geführt wurde, wie die  
Töne der Zither auf die Gemüter zu wirken  
vermögen. Ein gemütlicher Tanz beschloß den  
wohlgelungenen Abend. Auch ließ Herr Blumen-  
wirt Mannherz an nichts fehlen, Speisen und  
Getränke waren vorzüglich und trugen viel zur  
Stimmung bei. Daß den Besuchern des Konzerts

besonders genußreiche Stunden geboten wurden,  
konnte man sich an den zufriedenen Gesichtern  
überzeugen. Durch diese Veranstaltung hat der  
Zitherverein Durlach bewiesen, daß er existenz-  
und konkurrenzfähig ist und verdankt derselbe  
seinem tüchtigen Dirigenten Herrn Jlich seine  
schönen Erfolge und guten Ruf.

**Die gegenwärtige Fleischnot** ist ganz natür-  
lich zugleich auch eine Butter- und Fettnot. Es scheint  
uns deshalb angebracht, auf ein Pflanzenfett hinzuweisen,  
das in hervorragender Weise geeignet erscheint, sowohl  
Butter als auch Schmalz und andere tierische Fette zum  
Kochen, Braten und Backen zu ersetzen und das sich in-  
folgedessen gerade in dieser Zeit außerordentlicher Belieb-  
theit erfreut: Wir meinen das von der Firma G. Schindl  
& Cie. hergestellte „Palmin“, das als reines Pflanzen-  
fett im Preis natürlich durch die Fleischteuerung nicht  
beeinträchtigt wird.

#### Billige Suppe.

In eigroß gutem Abschöpfert röstet man einen  
Teller trockene Schwarzbrotreste einige Minuten, füllt  
siedendes Wasser darauf und läßt mit dem nötigen Salz  
und etwas weißem Pfeffer eine halbe Stunde kochen.  
Dann streicht man die Suppe durch ein Sieb, verquirlt  
ein Eigelb mit 2 Eßlöffeln Milch, bindet damit die Suppe,  
kräftigt sie im Geschmack mit einem kleinen Zusatz  
Maggis Würze und trägt sie mit Schnittlauch oder  
Petersilie bestreut auf.

### Amtsveröffentlichungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

##### Die Neuwahlen zur II. Kammer der Stände- versammlung betreffend.

Die Ermittlung des Ergebnisses der Landtagswahl im 45. Wahl-  
kreise (Stadt Durlach) erfolgt am **Montag den 23. d. Mts., vor-  
mittags 10 Uhr**, im Bezirksratszimmer des Bezirksamts  
Durlach.

Der Zutritt zu dieser Verhandlung steht jedem Wähler offen.  
Karlsruhe den 17. Oktober 1905.

Der **Großh. Wahlkommissär** für den 45. Wahlkreis:  
Dr. Seidenadel, Großh. Polizeidirektor.

##### Die Errichtung eines besonderen Obstmarktes in Karlsruhe betreffend.

Nr. 36,191. Der Stadtrat Karlsruhe beabsichtigt im Benehmen  
mit dem badischen Obstbauverein einen regelmäßigen besonderen Obst-  
markt zu errichten.

Er soll wöchentlich einmal auf dem Karlsruher Marktplatz an  
einem noch näher zu bestimmenden Tage, an welchem der allgemeine  
Wochenmarkt nicht stattfindet, abgehalten werden.

Hierzu werden die Gemeindebehörden des Bezirks mit der Auf-  
forderung in Kenntnis gesetzt, etwaige Einwendungen binnen einer  
Woche hierher vorzulegen.

Durlach den 17. Oktober 1905.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
Dr. Castenholz.

#### Bekanntmachung.

Nr. 293. Das Grundstück hiesiger Gemarkung **Lgr. Nr. 315**  
7 a 70 qm Kirchenstraße im Mitteldorf (Ortsetter), welches bis auf  
19 qm seither des Grundbuchmäßigen Eigentumsnachweises entbehrte,  
soll aufgrund der gepflogenen Ermittlungen als Eigentum der Ge-  
meinde Jöhlingen zum Grundbuch eingetragen werden.

Etwasige Einwendungen gegen diese Eintragung sind spätestens  
binnen 2 Wochen beim Grundbuchamt zur Kenntnis zu bringen.  
Jöhlingen den 17. Oktober 1905.

**Das Grundbuchamt:**  
Lange.

#### Stadt. Seefischmarkt.

**Donnerstag nachmittag von 4-6 Uhr und Freitag  
vormittag von 8 Uhr an.**

**Die Stadtverwaltung.**

#### Beton- und Kanalarbeiten.

Die Herstellung dreier Betonschächte, sowie zweier Steinzeug-  
rohrleitungen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben  
werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Auf-  
schrift versehen bis spätestens

**Montag den 23. d. Mts., vormittags 11 Uhr,**  
auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Zeichnungen und Be-  
dingungen zur Einsichtnahme öffentlich aufliegen und Angebots-  
formulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 15. Oktober 1905.

**Stadtbauamt:**  
L. Hauck.

Zwei ineinandergehende, gut  
**3 möblierte Zimmer** (Wohn-  
und Schlafzimmer) sind sofort oder  
später zu vermieten. Näheres  
Zehntstraße 6, Laden.

Ein anständiger **Knecht**, welcher  
Landwirtschaft versteht, kann so-  
fort eintreten bei  
**Wilhelm Scheuerling**  
in Wolfartsweiler.

**Junger Bursche**  
für leichte Arbeit sofort gesucht.  
**Färberei Dieß.**

Ein fleißiger, solider  
**Hofarbeiter**  
gesucht.

**Eisenwerk Söllingen**  
bei Durlach.

Ein **Mädchen**  
sucht Ausschäftsstelle. Zu erfragen  
**Herrenstraße 31, 1. St.**

**Wer Stellung sucht,**  
verlange die „Deutsche  
Botanzen-Post“ 192 Söllingen.

**Älteres Mädchen oder junge**  
Frau wird Samstag morgens für  
einige Stunden zum Putzen gesucht  
**Turmbergstraße 26 III.**

**Musikstunden**  
erteilt ein Schüler von Großh.  
Konservatorium (Klavier, Geige,  
Klarinette) bei mäßigem Hono-  
rar. Zu erfragen  
**Hauptstrasse 86, II.**

Es werden noch einige Kunden  
zum **Stricken und Waschen** an-  
genommen. Zu erfragen in der  
Expedition dieses Blattes.

**Wohnungs-Gesuch.**  
Eine 2-Zimmer-Wohnung mit  
oder ohne separatem Eingang so-  
fort gesucht. Offerten unter Nr. 163  
an die Expedition d. Bl.

Ein **Bern-  
hardiner**, weiß  
und braun gefleckt,  
auf den Namen  
„Cäsar“ hörend, ist verlaufen. Ab-  
zugeben gegen Belohnung  
**Hotel Karlsburg.**  
Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein **Schlüsselbund**  
ist verloren gegangen. Abzugeben  
gegen Belohnung  
**Ettlingerstraße 21.**

Eine ganze  
**Bügel-Einrichtung**  
ist zu verkaufen. Zu erfragen  
**Wilhelmstraße 3, 2. St.**

Schönes langes **Golfcapes**  
mit kariertem Futter, wie neu,  
billig zu verkaufen. Zu erfragen  
in der Expedition dieses Blattes.

**Prima Speisekartoffeln**  
empfiehlt maß- und zentnerweise  
**Rudolf Sauder, Hauptstr. 35.**

**Rohrseffel** jeder Art  
werden dauerhaft geflochten und  
repariert.

**H. Hartwig, Sesselmacher,**  
Kelterstraße 5, Hinterhaus, 1. St.

**Raupenleim**  
fabriziert als Spezialität  
**+ ADLER-DROGERIE +**  
**AUGUST PETER**  
Hauptstr. 16 - Telefon 16  
Prospekte gratis.  
Von Autoritäten im Fache als un-  
übertroffen bezeichnet.  
Bester u. billigster im Handel.

**Laden**  
in bester Lage per 1. Dez. zu ver-  
mieten. Derselbe ist für Spezerei  
eingerrichtet, eignet sich aber auch  
für andere Artikel. Näheres bei  
**G. Burgstahler, Adlerstr. 11.**

**Wohnungen von 2-6 Zim-  
mern** mern sind zu  
vermieten. Auskunft erteilt  
**J. W. Hofmann, Turm-  
bergstraße 18.**

**Wohnung zu vermieten.**  
Wegen Verletzung ist sofort eine  
schöne Zwei-Zimmerwohnung im  
2. Stock zu vermieten. Zu erfragen  
**Kilischfeldstraße 7.**

**Zu vermieten**  
eine Wohnung mit 1 Zimmer und  
Zubehör im Hinterhaus. Näheres  
**Hauptstraße 66 im Laden.**

**Ein möbl. Zimmer**  
ist sogleich zu vermieten  
**Amalienstraße 22.**

**Gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten  
**Hauptstraße 45 II.**

**Möblierte Zimmer**  
zu vermieten  
**Turmbergstraße 27.**

Ein einfach möbliertes, heizbares  
**Zimmer** ist sofort zu vermieten  
**Jägerstraße 52.**

**Zimmer**, ein möbliertes, ist ar-  
beitsfähig, anständigen Arbeiter  
sofort zu vermieten  
**Amalienstraße 24.**

**Ein Arbeiter**  
kann Kost und Wohnung erhalten  
**Lammstraße 30.**

# Lyra

Morgen (Freitag) abend präzis  
19 Uhr:

## Singstunde.

Vollzähliges Erscheinen erwartet  
Der Vorstand.

## Freiwillige Feuerwehr Durlach. Bekanntmachung.

Kommenden Montag  
den 23. Oktober, nach-  
mittags 4 Uhr, findet die  
**Schluss-Übung**  
unser Korps am Übungs-  
turm bei der unteren  
Mühle statt. Sämtliche Mann-  
schaften haben hiezu in vollständiger  
Dienstausrüstung (Drillischhosen)  
pünktlich zu erscheinen. Sammlung  
um 3½ Uhr auf dem Marktplatz.  
Signale zum Antreten erfolgen  
eine halbe Stunde vorher durch  
die Hornisten.

Das Kommando:

Karl Preiß.

Emil Pfele.

Abends von 8½ Uhr ab Kamerad-  
schaftliche Vereinigung bei Kamerad  
Zipper „zum Ochsen“.

## Oskar Gorenflo,

Hoflieferant,  
empfiehlt in garantiert hochprima  
lebendfrischer Ware

**Billige Preise!**

Holländer Angelschellfische,

Holl. Kabeljau,

Rotzungen, Schollen,

Merlans,

Rheinzander, Blaufelchen,

Ostender Turbot u. Soles,

Rheinsalm,

große Partien lebende

Rheintarpfen, Rheinaale,

Forellen.

Sieler Sprotten, Sieler

Bücklinge, Bänderlachs,

Bänderaale, Fludern.

Conditorei und Cafe

## A. Herrmann

Hauptstraße 8 — Telefon 81

empfiehlt täglich frisches

Cafe-Gebäck Kranz Bund

fr. Schillerlocken

Cremschnitten

Mohrenköpfe Merinken

und Schlagrahm.

Auf Bestellung

leere u. gefüllte Pastetchen.

Schönes

## Filderkraut

ist Freitag morgen auf dem  
Bahnhof zu billigen Preisen zu  
haben.

## Rastatter Kochherde

kauft man billig unter Garantie  
für gutes Funktionieren bei

**August Bull,**

Ofen- und Herdgeschäft,

Mühlstraße 14.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Den Herren Tapezierern, meiner werten Kundschaft,  
sowie dem titl. Publikum von Durlach und Umgebung zur  
gefälligen Kenntnisnahme, daß ich unterm heutigen neben  
meinem Maler-Geschäft in meinem Hause, **Seboldstraße 2**, ein

### Tapetenlager

sowie **Vincrista, Leisten, Rosetten** etc. eröffnet habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend,

bitte ich um ferneres Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvollst

**Julius Weissang, Malermeister.**

Durlach im Oktober 1905.

## Wegen Uebergabe meines Geschäfts

verkaufe ich aus meinem Patentkeller zu herabgesetzten Preisen:

Markgräfler, Augener 1904 5000 Liter.

Markgräfler 1903 4000 "

Weissherbst, Renchtäler 1904 3000 "

Zeller Roten 1000 "

Kaiserstühler, weiß und rot 3000 "

Klingelberger 1904 200 "

frau **Lina Schenkel** zum Weinberg.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Zeige hiermit titl. Einwohnerschaft von Durlach und  
Umgebung höflichst an, dass ich am hiesigen Platze  
**Hauptstrasse 15**, im Hause der Frau Oster-  
meier, ein

### Herrenkleider - Massgeschäft nebst Stofflager

eröffnet habe.

Durch langjährige Tätigkeit in grösseren Geschäften  
im In- und Auslande, sowie als Zuschneider bin ich in  
der Lage, auch den feinsten Ansprüchen äusserst gerecht  
zu werden.

Ihren geehrten Aufträgen entgegensehend, zeichne

Hochachtend

**Fr. Widmann,**

Herrenkleider-Massgeschäft für Civil  
und Militär.

## PALMIN



Feinste Pflanzenbutter  
zum Kochen, Braten und  
Backen

## Rohlen, Bricketts u. Anfeuerholz

empfiehlt

**Fa. H. Döttinger,**

Inß. Karl Jörger jr.

St. alten

Malaga

Sherry

Portwein

Wermuthwein

**A. Herrmann, Conditorei.**

**Samostrauber**

pr. 3tr. M. 15. — u. M. 17. —

**Philipp Luger u. Filialen.**

Morgen (Freitag) wird  
geschlachtet.

**Meyerhof.**

## Prima Filderkraut

ist zu haben; dasselbe wird auf  
Verlangen ins Haus gebracht.

**Rudolf Sander, Hauptstr. 35.**

## Gänselebern

kauft fortwährend an

**Wilhelmine Hunzmann Wfb.,**

Jägerstraße 3.

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft

**Karlsruhe, Bähringerstraße 88,**

nächst dem Marktplatz.

## Pianino.

vorz. in Ton und Bauart, noch neu,

preiswert abzugeben. Zu erfragen

in der Exp. ds. Bl.

Großer eiserner

## Füllösen

billig zu verkaufen

**Hauptstraße 8.**

## Pergamentpapiere

zum Einwickeln, für Messer und

Spezereihandlungen, in allen Quan-

titäten und verschiedenen Preis-

lagen billigst bei

**Frig Krauß, Papierhandlung,**

Schillerstraße 6.

## Haus-Verkauf.

Wegen Wegzugs ist ein

neues 3stöckiges Wohn-

haus mit schönem Hof

und etwas Garten billig zu ver-

kaufen. Näheres

**Werderstraße 10 part.**

## Mehrere Acker

sind auf längere Jahre zu ver-

pachten. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

**Acker, ½ Morgen am Schloßle,**

hat zu verpachten

**Frau Lina Schenkel**

zum Weinberg.

**Acker, 1 Viertel 32 Ruthen**

im Bergfeld, zu ver-

kaufen oder zu verpachten

**Pfinzstraße 32.**

**Acker, ½ Morgen im**

Verchenberg, ist

sofort zu verkaufen.

**Luise König Witwe,**

Pfinzstraße 83.

## Haarfetten,

von eigenem Haar angefertigte, fein

gearbeitete gebiegene Beschläge,

10jährige Garantie, billigste Preis-

stellung.

**Max Bierreth,**

Haarfettenflechterei m. Maschinenbetr.,

**Karlsruhe, Luifenstraße 34.**

Nach auswärts prompter Versand.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Durr, Durlach.